

Tagungsverlauf:

9.00Uhr Stehkafe

9.15 Uhr Begrüßung

Herr Steuber

**Fachbereichsleiter des Fachbereiches
Jugend und Soziales der Stadt Hagen**

9.30 Uhr – 10.00 Uhr

Dipl.-Psychologin und Traumatherapeutin

Frau Monika Bormann

**Psychodynamik bei sexuellem
Missbrauch und die psychischen
Folgen.**

10.05 Uhr – 11.20 Uhr

Prof. Dr. Mechthild Wolff

**Fachreferat zum Thema Gewalt und
Missbrauch in stationären Einrichtungen
der Erziehungshilfe**

11.30 Uhr -12.15 Uhr

Herr Schröder/Herr Ohmen

Heimaufsicht des LWL

Aktuelle Situation, Auftrag des LWL

Aufgabe der Aufsichtsbehörde

12.15 Uhr – 12.30 Uhr

**Zusammenfassung
Information für den Nachmittag**

12.30 Uhr – 13.15 Uhr

Mittag

(Ein gemeinsamer Mittagstisch ist vorbereitet!)

13.15 Uhr – 15.15 Uhr

„World-Café“

Themen:

Erkennen

Hinschauen

Wahrnehmen

aus Sicht des Kindes, des Mitarbeiters und des Trägers

15.15 Uhr – 16.30 Uhr

Auswertung der Ergebnisse

Vorstellung durch die Moderatoren

16.30 Uhr

Ende

Fachtag der Arbeitsgemeinschaft für ambulante und stationäre Erziehungshilfe in Hagen

17. Februar 2011



Gewalt und Missbrauch in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe (Prävention & Maßnahmen)

Vorwort:

Die Einrichtungen der Erziehungshilfe werden seit geraumer Zeit mit den dunklen Kapiteln ihrer Vergangenheit konfrontiert und müssen sich der historischen Verantwortung stellen. Grenzverletzungen, Gewalt und sexueller Missbrauch gegenüber Kindern und Jugendlichen, die zu ihrem Schutz in Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht wurden, werden seit Monaten in den Medien und diversen Gremien, RundenTischen diskutiert und aufgearbeitet.

Es besteht ein natürliches Gefährdungsrisiko, dass es in Einrichtungen der Erziehungshilfe zu Grenzverletzungen kommen kann. Die helfende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist geprägt von emotionaler Nähe, die diese Gefahr mit sich bringt.

In familienähnlichen Wohngruppen gibt es eine „niedrigschwellige Gelegenheitsstruktur“. Hinzu kommen Machtstrukturen und Abhängigkeitsverhältnisse, psychische Belastung des Personals und schon vorbelastete Kinder, die nicht gelernt haben Grenzverletzungen abzuwehren. Deshalb ist es dringend geboten, dass sich Einrichtungen dieser Risiken bewusst sind und präventiv dagegen vorgehen.

Gewalt und Missbrauch sind nicht nur auf individuelles Fehlverhalten einzelner Personen zu reduzieren, auch die Strukturen in den Erziehungshilfeeinrichtungen können hierbei Vorschub leisten.

Jugendhilfeeinrichtungen sollten deshalb, um Grenzverletzungen vorzubeugen, Grenzen klar definieren und Verletzungen ahnden. Es geht um eine Kultur / Ethik in der der Organisation, wie man mit diesem Thema umgeht. Verdachtsmomente müssten zügig geklärt werden, wobei potentiellen Opfern Respekt verwiesen werden muss und Mitarbeiter vor falschen Verdächtigungen geschützt werden sollen.

Der Fachtag soll dazu dienen, das Thema Gewalt und Missbrauch in Einrichtungen zu diskutieren und Grundlagen zu schaffen gemeinsame Konzepte gegen Gewalt und Missbrauch zu gestalten.

Zielgruppe:

Stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe:
Träger und Leitungsverantwortliche,
Multiplikatoren aus jeder einzelnen Gruppe,
Fachkräfte aus dem Alltag
MitarbeiterInnen des ASD

Ort:

Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr / Hagen,
Martin-Luther-Str.9-11
Tagungsräume 3. OG

Anmeldungen:

Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr / Hagen
Angelika Hamann
Martin Luther Str. 9-11
58095 Hagen
angelika.hamann@diakonie-hagen-en.de